

„Einen hundertprozentigen Schutz gibt es nicht“

Umspannwerk Lübeck-West hat doppelte Sicherung: Andere Anlagen können übernehmen.

STOCKELSDORF. Nach den Sabotageakten auf Umspannwerke in Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen werde die Streifenfähigkeit der Landespolizei „an den neuralgischen Punkten der kritischen Infrastruktur erhöht“. Das hat die schleswig-holsteinische Innenministerin Magdalena Finke (CDU) im Gespräch mit den Lübecker Nachrichten und den Kieeler Nachrichten versichert.

Neuralgische Punkte, das sind aus Sicht der Sicherheitsbehörden besonders bedeutsame, empfindliche Knotenpunkte der Versorgung – Anlagen, deren Störung besonders schwerwiegende Folgen hätte. Zählt das im Bau befindliche Umspannwerk Lübeck-West auch dazu?

Netzbetreiber Tennet, der diesen regionalen Stromknotenpunkt in Pohnsdorf (Gemeinde Stockelsdorf) seit 2023 baut, beruhigt: „Grundsätzlich ist das Stromnetz in Deutschland redundant ausgelegt.“ Das bedeute, dass bei Ausfall einer Stromleitung oder Anlage eine andere einspringen könne und somit verhindert werde, dass die Stromversorgung unterbrochen wird, erklärt eine Tennet-Sprecherin auf Anfrage der Lübecker Nachrichten.

Die Versorgungssicherheit beruhe daher nicht auf einer einzelnen Anlage, sondern auf dem Zusammenspiel vieler Anlagen und Leitungen im Netzverbund. „Dadurch ist das Stromnetz gegen lokale Störungen robust aufgestellt.“

Tennet nehme mögliche Angriffe auf die Infrastruktur der

Energieversorgung „sehr ernst“. Das Unternehmen überprüfe „fortlaufend“ die Sicherheitsvorkehrungen, führe „ein systematisches Risikomanagement“ durch und arbeite eng mit den Sicherheitsbehörden zusammen. „Klar ist aber auch: Einen hundertprozentigen Schutz gibt es nicht“, sagt die Sprecherin. Für den Ernstfall existierten Notfall- und Wiederanlaufpläne, die regelmäßig geübt würden.

Vergleichbare Fälle zu den deutschlandweiten Sabotageaktionen in der vergangenen Woche seien „in der Regelzone von Tennet Germany“ aktuell nicht bekannt, erklärt die Sprecherin. Mittlerweile wurde der mutmaßliche Täter nach einer tagelangen, großangelegten Fahndung festgenommen.

Der 48-Jährige aus Gevelsberg soll an mehreren Umspannwerken in Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen mit selbstgebauten Raketen Drähte über Hochspannungsleitungen geschossen haben, um Kurzschlüsse auszulösen. In Bekenerschreiben, die die Ermittler für authentisch halten, begründete er die Taten mit Kritik an fossiler Energieerzeugung. Die Ermittler gehen von einem Einzeltäter aus.

Ob das Umspannwerk Lübeck-West tatsächlich zu den „neuralgischen Punkten“ zählt, die die Landespolizei nun verstärkt in den Blick nimmt, lässt das Innenministerium auf Anfrage der Lübecker Nachrichten offen. Grundsätzlich habe die Landespolizei nach den Vorfällen in Brandenburg und Nordrhein-



Das Umspannwerk Lübeck-West entsteht unweit zur Stockelsdorfer Dorfschaft Pohnsdorf an der L184.

Foto: Sebastian Prey

Westfalen „unverzüglich direkten Kontakt mit den Betreibern aufgenommen“ und nehme „eine intensive Betrachtung des Umfelds dieser kritischen Infrastrukturen nach Auffälligkeiten“ vor, sagt Innenministerin Magdalena Finke.

Zudem seien frühzeitig alle Polizeidienststellen im Land für typische Auffälligkeiten im Kontext von Spionage und Sabotage sensibilisiert worden. „Jeder

Vorfall an kritischer Infrastruktur wird zum Prüffall Spionage/Sabotage und bei Bedarf auch mit dem Verfassungsschutz rückgekoppelt“, sagt Finke.

Konkreter wird es bei der Drohnenabwehr: Die Landespolizei habe mehr als 50 neue Stellen für die Drohnenabwehrereinheit sowie die dazugehörige Ermittlungsarbeit geschaffen und sieben Millionen Euro in moderne Abwehrtechnik investiert – „von der frühzeitigen

Detektion über die Verifizierung einer Drohne bis hin zur gezielten Intervention“.

Diese Fähigkeiten sollen künftig „noch stärker dezentralisiert“ und näher an Standorten kritischer Infrastruktur positioniert werden, kündigte Finke an. Dazu gehöre auch, Betreiber stärker einzubinden, damit sie Drohnen frühzeitig selbst erkennen und angemessen reagieren könnten.

HAD

Straßen werden saniert

LÜBECK. Ab Montag, 5. Oktober, werden Straßen- und Radwegsaniierungsarbeiten in der Kreuzung Krempelsdorfer Allee/Stockelsdorfer Straße/Friedhofsallee durchgeführt. Dabei wird es zunächst geringe Verkehrseinschränkungen geben. Ab dem 12. Oktober ist jedoch nur noch die Krempelsdorfer Allee mit jeweils einer Fahrspur stadtaus- und stadteinwärts befahrbar. Das Ein- und Ausfahren von der Stockelsdorfer Straße in den Knoten, sowie das Ein- und Ausfahren von der Friedhofsallee ist dann nicht

mehr möglich. Umleitungen für den Kraftfahrzeugverkehr aus- und in die Stockelsdorfer Straße, zur Autobahnanschlussstelle A1 werden eingerichtet. Genauso werden Umleitungen für das Erreichen der Friedhofsallee ausgeschildert. Beide Straßen sind im Kreuzungsbereich für den Zeitraum Sackgassen. Der Rad- und Fußverkehr wird am Baufeld vorbeigeleitet. Am 21. Oktober sollen die Arbeiten dann fertiggestellt sein. Voraussetzung für die Einhaltung der genannten Termine ist eine geeignete Witterung.

Sportabzeichen machen

LÜBECK. Wer noch in diesem Jahr das Sportabzeichen in den Disziplinen Radfahren und Nordic Walking machen möchte, hat dazu am morgigen Sonntag, 27. September, ab 8.45 Uhr auf dem Parkplatz der Entsorgungsbetriebe Lübeck, Malmöstraße 22, Gelegenheit. Dort nehmen Vertreterinnen des Turn- und Sport-

bundes Lübeck (TSB) das begehrte Abzeichen ab. Bitte ein eigenes Rad und Helm sowie fürs Nordic Walking entsprechende Stöcke mitbringen. Eine Anmeldung zu den Terminen ist generell nicht erforderlich. Aktuelle Informationen sind unter <https://www.tsb-luebeck.de/sportabzeichen> zu finden.

MuK erneut zertifiziert

LÜBECK. Die Musik- und Kongresshalle Lübeck (MuK) ist erneut erfolgreich nach den Kriterien des Umweltprogramms ÖKOPROFIT (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte Umwelt-Technik) zertifiziert worden. Bereits seit der erstmaligen Zertifizierung im Jahr 2011 gehört die

MUK zum ÖKOPROFIT-Netzwerk und zählt damit zu den Vorreitern des betrieblichen Umweltmanagements in Lübeck. Die erfolgreiche erneute Zertifizierung unterstreicht, dass Nachhaltigkeit in der MuK kein einmaliges Projekt, sondern ein kontinuierlicher Prozess ist.

Musikgruppe baff! im Kolosseum

LÜBECK. Die Musikgruppe baff! kommt endlich wieder nach Lübeck. Zuletzt standen die vier Sängerinnen und Sänger diesen Sommer bei der A-Cappella-Nacht des SHMF in der MuK in Lübeck auf der Bühne. Nun kommen sie am Sonntag, 4. Oktober, mit ihrem brandneuen, abendfüllenden Programm „Im-

mer noch Kinder“ ab 18 Uhr ins Kolosseum und haben auch die gleichnamige, neue CD dabei. baff! ist mit Straßenmusik in Lübeck entstanden und füllt mittlerweile deutschlandweit große Konzertsäle. Weitere Infos auf: www.baff-musik.de. Tickets gibt es an den Lübecker Konzertkassen.

DER GARTEN IM HERBST

Wenn der Wintergarten ein grünes Dach bekommt

Eine Bepflanzung schützt vor Sonneneinstrahlung

Mit dem neuen Wintergarten mit bepflanztem Dach erweitert Nelson Park die Möglichkeiten für einen geschützten Platz auf der Terrasse. Das Besondere ist dabei nicht allein die außergewöhnliche Optik. Die Dachbegrünung schützt vor direkter Sonneneinstrahlung, reduziert die Aufheizung der Dachfläche und trägt damit gerade an warmen Sommertagen zu einem angenehmeren Klima bei.

Wie bei den bewährten Terrassenüberdachungen von Nelson Park lässt sich auch das neue System individuell planen und flexibel erweitern. Aus einem offenen Terrassendach kann mit Ganzglasschiebeanlagen aus VSG- oder Isolierglas ein geschützter Kaltwintergarten entstehen.

So lässt sich die Terrasse über einen deutlich längeren Zeitraum im Jahr nutzen. Wer noch mehr Komfort wünscht, kann den Wintergarten zusätzlich mit einer Klimaanlage ausstatten. Auch die Integration von Photovoltaik ist möglich.

Dabei ist das neue begrünte Modell nur eine von vielen Möglichkeiten. Das Angebot von Nelson Park Terrassendächer reicht vom klassischen Terrassendach über



Ein geschützter Platz auf der Terrasse: Die neueste Innovation aus dem Hause Nelson Park Terrassendächer ist eine Dachbegrünung auf dem Wintergarten.

Foto: hfr

individuell ausgestattete Kaltwintergärten bis zum mit dem German Design Award 2026 ausgezeichneten Würfel-Wintergarten. Mit der Preisverleihung wurde das Unternehmen für besondere Gestaltungsqualität, nachhaltige Materialauswahl sowie für flexible und zukunftsfähige Lösungen ausgezeichnet. Entscheidend sind die Verbin-

dung aus Alltagstauglichkeit und hochwertiger Verarbeitung, regionale Produktion und das Engagement für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Wünsche der Kunden und die Gegebenheiten vor Ort. Mit viel Erfahrung und Expertenwissen führen die Mitarbeiter von Nelson Park die Planung, Gestaltung und

den Bau einer Überdachung aus. So entstehen Lösungen, die sich in Architektur und Garten einfügen und einen neuen Lieblingsplatz schaffen.

NELSON PARK TERRASSENDÄCHER GMBH
Kontakt und Service: 04521 / 826 48 17
Ausstellung: Lübecker Straße 17
23623 Ahrensböök
www.nelsonpark-td.de



Bepflanztes Dach für ein besseres Klima und ein einzigartiges Ambiente: Schatten und Wetterschutz!

Flexibel ausbaubar vom Terrassendach bis zum Kaltwintergarten mit Kühl- und Heizmöglichkeit.

NELSON PARK
Terrassenüberdachungen
— Mehr Zeit draußen —

Sehen Sie sich unseren grünen Wintergarten live an:

Nelson-Park-Ausstellung
23623 Ahrensböök
Lübecker Straße 17
04525 / 501 8115



Anzeigen-Spezial